

## Evangelium Mt 4,12-23

12Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück.

13Er verließ Nazaret, um in Kafárnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sébulon und Náftali.

14Denn es sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesája gesagt worden ist:

15Das Land Sébulon und das Land Náftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das heidnische Galiläa:

16Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.

17Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

18Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer.

19Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

20Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

21Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her.

Er rief sie

22und sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus nach.

23Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Predigt            Wie alles begann

Liebe Brüder und Schwestern

## **Einstieg**

Ihr müsst mutige Menschen sein – die Katholiken sind nicht gerade im Ruf, gute Prediger zu sein.

Ich war vor einer Woche an einer Weiterbildung für spannende Predigten im Gottesdienst – aber kann mich nur noch an ein paar Stichworte erinnern zum Thema wie halte ich eine schlechte Predigt: immerzu alles wiederholen, laufend das sagen, was mir gerade einfällt, so monoton sprechen wie es geht, damit niemand in der Ruhe gestört wird...

*Wie alles begann.*

*Die Verse von Matthäus meditieren, bedenken, «wiederkäuen» wie die Kühe es tun. Das Wiederkäuen der Kühe kenne ich seit meiner Kindheit.*

**Drei Brocken** zum Wiederkäuen

### **1. Einbettung in der Bibel (Lektionar)**

Freude am Wort Gottes, Christus spricht. «Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. Lob seid dir Christus.» Das Ritual unserer katholischen Messe ist voll von Bibelzitenen, nur weiss es keiner von uns

Zum Biblischen Rahmen: Weihnachten, Drei Könige, Taufe des Herrn... So führt der Evangelist Jesus ein, wie es in der Antike üblich war. Eltern, Ausbildung und Wohnsitze:

Betlehem, Ägypten, Nazaret, Kafarnaum

Licht von Weihnachten, Licht scheint im heidnischen Galiläa >

Verhaftung von Johannes dem Täufer wird genannt, Jesus entzieht sich dem Herrschaftsbereich des Herodes und beginnt mit seinem Öffentlichen Auftreten.

Matthäus nennt die Stämme Sebulon und Naftali. Er legt besonderen Wert auf die Zwölfzahl der Stämme Israels. ⇔ 2 Orte sind heidnisch, Ägypten und Galiläa => Erfüllung der Geschichte Israels, ja, aber in diesem Jesus.

1. Die Berufung der ersten Jünger wird genau wie bei Elija erzählt:  
Aufgabe des Besitzes und der Familie, bei der Arbeit einen neuen Beruf  
Fischer > Menschenfischer

mir nach (deutsch Nachfolger, englisch Follower). Elischa geht hinter  
Elija her. Übergabe des Prophenamtes, des Jünger-Amtes.

Jesus: gleich Brüderpaare! Und das zweimal!  
sofort, nicht einmal Abschied von der Familie

Jesus handelt wie Elija und er überbietet ihn zugleich. > Volk Gottes  
wiederherstellen, sichtbar in den Heilungen. Ja, alle sollen schliesslich  
heil werden, alle können Gottes Kinder werden.

Jesus Fussspuren im heiligen Land, in Kafarnaum  
wirkt wie Elija Wunder, doch er überbietet ihn auch durch die Predigt  
der Liebe. Jesus ist das grosse Licht, nicht für sich alleine > Jünger. Schon  
im nächsten Kapitel wird es heissen: Ihr seid das Licht der Welt.

Freude an diesen 12 Aposteln. 12 Kerzen in jeder Kirche. Apostelkerzen.  
Mehr Licht an einem Apostel-Fest.

## 2. Sandalen

Fussspuren Jesu. Hier etwas spürbar von dem was war und dem was ist.  
**Sofort?** Nicht live dabei. Berufung sehr unterschiedlich. «Sofort»  
Markiert Wendepunkt. Liebe auf den ersten Blick. Bei der ersten  
Begegnung mit einem Menschen spürt man, hier kommt etwas, das alles  
kehrt. Manchmal über Monate oder Jahre gereift, aber jetzt zeigt es sich.  
Bekehrung. Taufe.

Habe ich so eine Begegnung mit Jesus gemacht – einmalige  
Kehrtwende? Jein. Ja, aber, bedurfte der weiteren Feinabstimmung. Oft  
denken wir es wäre etwas ganz anderes, träumen von einer ganz  
anderen Welt – kann es auch sein, aber vielleicht sind wir nur knapp  
daneben?

Wer hat sich nur einmal verlaufen im Leben?

Predigtgespräch: *mir* nach > mich nicht so wichtig nehmen, es gibt  
wichtigeres im Leben, eine Aufgabe, ein Amt, eine Jüngerinnen und  
Jüngerschaft.

Er sprach mit Vollmacht in der Synagoge in **Kapernaum**, Haus des Petrus. Vollmacht. Er sprach mit Vollmacht, nicht wie die Schriftgelehrten. Kraft seines Wortes. **Sein Wort** kehrt nicht zurück bis es bewirkt hat, wozu es gekommen ist.

Vgl. **sein Blick** in The chosen.

Was ist die Botschaft? Was sagte der Herr, als alles begann?

*17 Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.*

Nicht nur ein Navi, das sagt „bei nächster Gelegenheit wenden«, wenn wir falsch abgebogen sind. Schon eine Gnade, wenn man merkt, dass man auf dem falschen Weg ist und der Umkehr bedarf. Mehr als ein Wegweiser oder Ziel. – eine Person, die sich «bewegt». Eine Liebe die überwältigt.

Nach Spaltung, Streit, verfahrenere Situationen in der Familie oder kirchlichen Haushalt = Ökumene. Wieder zurück zum Anfang, zum Herrn *Kehrt um!*

- Deutsch **kehrt um** für die Schweizer, die gerne Wandern ehen / **denkt um** für die griechische Sprache, die sich viele Gedanken machen / Jesus sprach Aramäisch, hebräischer Dialekt vielleicht: **ändert euer Herz**, ändert euer Leben den das Reich der Himmel, das Reich Gottes, das Leben und die Liebe Gottes ist nahe  
*Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft ... Und den Nächsten wie dich selbst.*
- Uns wird ständig erklärt, was wir denken sollen und wie wir handeln sollen. Ständig. Und der christliche Weg wird bedrängt und verachtet. Nein, denkt wie Jesus denkt, liebt wie Jesus liebt. Leert euer Herz von unnützem Zeug, Sorgen, Hass, Neid, Missgunst, Staub und Moder > Licht, Liebe, Leben sind nahe, gleich um die Ecke
- ich mache euch zu Menschenfischern. Jesus versucht uns ins Boot zu holen.

### 3. Schlüsselbund

Schlüssel öffnen Türen und Räume: Was sind die Schlüssel zum Geheimnis Gottes, der uns näher ist als wir uns selber?

Gebet, wenn wir das Vaterunser beten, bitten: dein Reich komme.

> Öffnet die Türen füreinander und miteinander in der Ökumene, in der eigenen Gemeinde. Einander beistehen, trösten, stärken, neue Wege entdecken. Auch einmal danken. Mut machen. Not macht erfinderisch. Freude macht kreativ, findet einen Ausdruck.

> Nächste Woche: Beim Öffnen und Schliessen darauf achten:

Wo kommt mir diese Liebe, die sich bückt, nahe?

Wo kann ich vielleicht mit dem was ich bin oder tue, Licht sein?

Sich nicht einschliessen in sich selber: Gott wohnt, wo man ihn einlässt. Umkehren zur Gemeinschaft mit Gott, Einheit mit dem Vater – wer seine Beziehung noch oben geklärt hat, der schafft um sich herum Ordnung und Beziehung

Oft ist die **Gemeinschaft** das «Evangelium» ganz konkret. Dort fliegen meine Fantasien und Theorien auf. Dort, wo es mühsam ist, dort ist auf einmal eine Freude und «Süsse», wie ich sie bisher nicht kannte. Manchmal ist man müde, und dann geht man doch, wenn jemand ruft – und wird beschenkt. Franz von Assisi hat einen Bettler umarmt. Dort wo mir die Frau eine Wahrheit über mich sagt, die ich nicht gerne höre, die mich aber aufweckt, und mir hilft über meinen Schatten zu springen, mich weiterzuentwickeln.

> Abends prüfen: wen lasse ich in mein Herz und wen besser nicht?

> Was ist mein Schlüssel zu mehr Lebensqualität, Barmherzigkeit, Verzeihung, Frieden. Bei mir eine halbe Stunde Anbetung: Gott schaut mich an, ich schaue Gott an, in der Stille.

Mein Schlüssel zum Glück um den Hals hängen oder noch besser **im Herzen bewahren**.

Das Reich Gottes. Eine Herzensangelegenheit. Herzensmystik. Glaube und Liebe treffen sich sprachlich einem althochdeutschen Liebesgedicht.

Dû bist mîn, ich bin dîn. / des solt dû gewis sîn.

dû bist beslozen / in mînem herzen,

verlorn ist das sluzzelîn: / dû muost ouch immêr darinne sîn.